

Main-Spessart-Journal neu! Nun liegt es erstmals bei den Touristik-Messen auf, das neue Journal, das dem Urlaubsgast im idyllischen Main-Spessart mehr Informationen anbietet und damit zu einem gelungenen Urlaub beiträgt. Das Journal macht nicht nur im A-4-Format durch zweiseitige Bildtafeln Laune auf Urlaub, sondern enthält:

mit herzlicher Einladung: Freizeit wie's das Herz begehrt (über 150 Freizeittips von Angeln bis Weinproben);

für alle was dabei: Veranstaltungstips 1988 mit allen Weinfesten und verkaufsoffenen Sonntagen; *aktiv genießen:* Erholung, Sport und Urlaubspaß;

Zelt- oder Himmelbett: Übernachtungstips.

Derart gerüstet fällt es leicht, sein Herz an Main-Spessart zu verlieren. Das Journal kann bei der Informationszentrale für Touristik Main-Spessart, Marktplatz 8, 8782 Karlstadt, Tel. 09353/793234 angefordert werden und liegt auch bei den Tourist-Informationen, Hotels und Campingplätzen Main-Spessart auf.

Tagen auf Burg Rothenfels: Hoch über der kleinsten Stadt Bayerns, am Main im idyllischen Main-Spessart gelegen, steht Burg Rothenfels trutzig auf sandsteinernem Felsen. Nicht nur eine Burg auf einem Felsen, sondern funktionierende Tagessstätte, geführt durch die *Vereinigung der Freunde von Burg Rothenfels e.V.* (Telefon 09353/1015) und Jugendherberge ist dieses Kleinod. Zu Themen vom Folkloretanz über Musikinstrumentenbau bis zu Ikebana und religiösen Themen geht die Auswahl der Veranstaltungen vom Januar bis Dezember 1988. Die Tagessätze (Übernachtung mit 3 Mahlzeiten) liegen bei 35,50 DM im Doppelzimmer. Die Jugendherberge verlangt 22,- DM am Tag. Gegen Beilage von Rückporto versendet die Verwaltung (8774 Rothenfels) Einzelprogramme. Der Terminkalender ist kostenlos. Informationen über Rothenfels, die Veranstaltungen und die Umgebung erhalten Sie von der Informationszentrale für Touristik Main-Spessart, Marktplatz 8, 8782 Karlstadt, Telefon 09353/793-234.

Unterfränkisches Verkehrsmuseum Gemünden:

Am 1. Juli 1988 wird ein weiteres Freizeit- und Urlaubsangebot für jedes Wetter im Main-Spessart-Kreis eröffnet: *Das Unterfränkische Verkehrsmuseum im Huttenschloß von Gemünden.* Bereits von weitem macht eine Dampflok auf die museale Darstellung der Entwicklung der Ver-

kehrsweg und Verkehrsmittel am Eisenbahnknotenpunkt Gemünden aufmerksam. Straße, Schiene und Schiffsfahrtswege Main werden interessant beschrieben und durch Ausstellungstücke anschaulich belegt. Mainfranken, wozu Main-Spessart gehört, ist nicht nur heute eine europäische Verkehrsdrehscheibe ersten Ranges, was alle Urlauber wissen, die mit dem Pkw in den Süden reisen, sondern war schon früher Schauplatz des Handels und Verkehrs. Nur war damals der Verkehr auf den Landstraßen durch den Spessart beschwerlicher – und wegen der Spessarträuber gefährlicher.

Die Einweihung des Verkehrsmuseum wird am Sonntag, 3. Juli mit einer Fahrt in historischem Zug auf der Saaletalbahn, am Samstag, 9. Juli mit einer Auto-Veteranen-Rallye und am Sonntag, 10. Juli mit einem Festzug gefeiert. Fragen beantwortet die Informations-Zentrale für Touristik Main-Spessart, Marktplatz 8, 8782 Karlstadt, Tel. 09353/793-234, Wochenend- und Urlaubsquartiere vermittelt das Verkehrsamt Gemünden, Scherenbergstraße 4, 8780 Gemünden, Tel. 09351/3830.

Konzerte und Kongresse: Im Herbst dieses Jahres ist nunmehr fest mit dem Baubeginn für die neue *Bamberger Konzerthalle* zu rechnen. Das von Oberbürgermeister Paul Röhner vorgestellte und vom Stadtrat beschlossene Konzept erweist sich als überzeugende Lösung aller Probleme im Zusammenhang mit dem 40-Millionen-Projekt. Weil der Probenraum der Bamberger Symphoniker auf eine Grundfläche von 750 Quadratmeter erweitert wird, kann die Halle unbeschadet ihrer Förderfähigkeit auch als Tagungsstätte für mittlere Kongresse voll genutzt werden. Dies sei bereits fest mit dem Freistaat Bayern vereinbart, betonte Röhner. Bei normaler Bestuhlung bietet der Kongreßteil der Halle dann Platz für rund 700 und bei parlamentarischer Sitzordnung für etwa 400 Gäste. Für eine derartige Größenordnung fühlt sich Bamberg in besonderer Weise gewappnet. Der vorwiegend auf die Bedürfnisse der Symphoniker und ihrer Zuhörer aus Stadt und Region zugeschnittene große Konzertsaal soll etwa 1.500 Plätze fassen und mit der für Schallplattenaufnahmen oder für Konzertübertragungen durch Rundfunk und Fernsehen notwendigen Technik ausgestattet werden. Parkplätze stehen dann unmittelbar an der Kongreß- und Konzerthalle in ausreichender Zahl zur Verfügung. Auf dem gegenüberliegenden Regnitzufer soll nach Aussage des Oberbürgermeisters auch noch ein Tagungshotel auf historischem Grund errichtet werden. fr 413

"Kissinger Sommer" 1988: – Vom 23. Juni bis 17. Juli wird das bayerische Staatsbad Kissingen, nahe der deutsch/deutschen Grenze wieder erfüllt sein von festlichem Treiben, von Musik, Kunst und Theater mit dem Schwerpunkt *Künstlerische Ost-West-Begegnung*.

Die in einer anmutigen Mittelgebirgslandschaft gelegene fränkische Badestadt gewinnt ihr Publikum nicht nur durch den hohen künstlerischen Anspruch ihrer Festspiele, sondern auch durch ein überraschendes Ambiente.

Das 19. und angehende 20. Jahrhundert hat Bad Kissingen ein königlich-herrschaftliches Erbe hinterlassen. Zeitlos wirkt der prachtvolle Regentenbau mit seiner Vielzahl festlicher Räume, dem *Großen Saal* in edler Holztäfelung mit seiner brillanten, von allen Musikern vielgerühmten Akustik, mehreren stilvollen, kleineren Sälen, einem idyllischen Innenhof. Das intime Kurtheater im schönsten Jugendstil, die spätbarock-frühklassizistische Jakobuskirche sind weitere Perlen in der erstaunlichen Vielfalt der Spielstätten, eingebettet in das Grün der Parkanlagen um die Fränkische Saale.

Vladimir Ashkenazy, Peter Schreier, Marilyn Horne, Radu Lupu und Peter Ustinov gehören ebenso zu den Gästen des "Kissinger Sommer" wie das Radio Symphonie Orchester Budapest oder das Niederländische Philharmonische Orchester.

Bedeutende Ost-West-Begegnungen gab es in Kissingen schon im 19. Jahrhundert, als sich zu spektakulärer Kaiserkur Zar Alexander II von Rußland, Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeth von Österreich hierher begaben. Bayerns Könige und als treuer Stammgast Fürst Otto von Bismarck fanden sich hier ein.

Der "Kissinger Sommer" 1988 zeichnet sich durch eine Reihe von tschechoslowakischen Kulturakzenten aus. Neben Konzerten der Prager Symphoniker, der Slowakischen Philharmonie Bratislava, sowie der Prager Kammeroper und Solistenkonzerten präsentiert sich die zeitgenössische tschechoslowakische Kunst mit mehreren Ausstellungen. (Siehe Programm-Auszug unter "Veranstaltungen")

Das ausführliche Programm des "Kissinger Sommers" 1988 erhalten Sie von Stadtverwaltung "Kissinger Sommer", Postfach 2260, 8730 Bad Kissingen, Tel. 0971/807110.

Veranstaltungen

Lahmer Konzerte (Schloßkirche Lahm/Itzgrund): Sonntag, 12. Juni, 14.30 Uhr: *Orgelkonzert* (Werke von Bach, Stanley, Russell, Wesely, Smart, Rheinberger). An der Orgel: Nicholas

Danby, London. Eintritt DM 8,- (DM 6,- für Schüler und Studenten).

Sonntag, 10. Juli, 14.30 Uhr: *Orgelkonzert* (C. Ph. E. Bach, J.S. Bach, Mendelssohn, Schumann u. a.), Eröffnungskonzert der 3. Musiktage in oberfränkischen Kirchen. An der Orgel: Hans-Jürgen Richter, Nürnberg. Eintritt frei.

Sonntag, 17. Juli, 14.30 Uhr: *Orgelkonzert* (Bach, Mendelssohn, David). An der Orgel: Friedrich Fröschle, Augsburg. Eintritt frei.

Musiktage in oberfränkischen Kirchen:

Sonntag, 10. Juli, 14.30 Uhr: **Lahm/Itzgrund** (Schloßkirche), *Eröffnungskonzert* (siehe oben!).

Montag, 11. Juli, 20.00 Uhr: **Ahorn** (Schloßkirche), *Bläsermusik der Frühklassik und Klassik*. Coburger Bläserquintett, Ltg. Edgar Eichstätter, Hans-Jürgen Richter (Orgel). Eintritt frei.

Dienstag, 12. Juli, 20.00 Uhr: **Sonnefeld** (Klosterkirche), *"Der harmonische Gottesdienst" (I)* (Georg Philipp Telemann). Ausführende: Günter Leykam, Bayreuth (Bariton), Wolf-Dieter Vollmann, Coburg (Violine), Gabriele Fulda, Nürnberg (Violoncello), Hans-Jürgen Richter, Nürnberg (Orgel). Eintritt frei.

Mittwoch, 13. Juli, 20.00 Uhr: **Meeder** (St. Laurentius), *Bläsermusik*. Ausführende: Posaunenchor St. Moriz, Coburg, Ltg. Sigurt Knopp, Hans-Jürgen Richter, Nürnberg (Orgel). Eintritt frei.

Donnerstag, 14. Juli, 20.00 Uhr: **Gleussen/Itzgrund**, *Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz*. Ausführende: Nele Gramß, Erlangen (Sopran), Rainer Grämer, Gleußen (Bariton), Gabriele Fulda, Nürnberg (Violoncello), Hans-Jürgen Richter, Nürnberg (Orgel). Eintritt frei.

Freitag, 15. Juli, 20.00 Uhr: **Gauerstadt**, *Chormusik*. Ausführende: Fränkischer Kammerchor, Ltg. Franz Möckel, Hans-Jürgen Richter (Orgel). Eintritt frei.

Samstag, 16. Juli, 16.00 Uhr: **Ebneth** (Schloßkapelle), *"Der harmonische Gottesdienst" (II)* (Georg Philipp Telemann). Ausführende: Günter Leykam, Bayreuth (Bariton), Angelika Stirner-Ebert, Coburg (Flöte), Hans-Jürgen Richter, Nürnberg (Orgel). Eintritt DM 7,- (DM 4,-).

Samstag, 16. Juli, 20.00 Uhr: **Tambach** (Schloßkirche), *Venezianische Mehrchörigkeit*. Fränkisches Bläserensemble, Ltg. Hartmut Kawohl, Hans-Jürgen Richter (Orgel). Eintritt frei.

Sonntag, 17. Juli, 14.30 Uhr: **Lahm/Itzgrund** (Schloßkirche), *Abschlusskonzert* (siehe Lahmer Konzerte). Eintritt frei.